

ZertifikateReport

22/2017

14.
Jahrgang



Viel Spaß beim Lesen und möglichst großen Praxisnutzen wünscht ...

Walter Kozubek,
Herausgeber ZR

Werbung



BNP PARIBAS



daily DAX®
und vieles mehr.



Jeden Morgen, kostenfrei.
So beginnt Trading.

Inhalt



10%-Chance mit Lufthansa-Capped Bonus-Zertifikaten

S.2

Mit Bonus-Zertifikaten auf die Lufthansa-Aktie können Anleger in einem Jahr mit 30-prozentigen Sicherheitspuffern Erträge von mehr als 9 Prozent erzielen.



VW Vzg.-Bonus-Zertifikate mit 9%-Chance und 20% Schutz

S.3

Mit Capped Bonus-Zertifikaten auf die VW Vzg.-Aktie können Anleger in den nächsten 12 Monaten bei reduziertem Risiko zu hohen Erträgen gelangen.



Euribor-MarktZins Cap-Anleihe mit 0,70% bis 3,00% Zinsen

S.4

Mit einer neuen MarktZins Cap-Anleihe auf den 6-Monats Euribor-Zinssatz können Anleger in den nächsten 2,5 Jahren eine zwischen 0,70 und 3,00 Prozent erwirtschaften.



QIX Dividenden Europa: Index mit 25 europäische Blue Chips

S.5

Das neue Zertifikat auf den QIX Dividenden Europa richtet sich an aktienaffine Anleger, die auf der Suche nach einer regelbasierten Dividendenstrategie sind und den menschlichen Faktor (Fondsmanager) bewusst ausblenden wollen.



Gold-ETCs mit und ohne Währungsabsicherung

S.6

Exchange Traded Commodities auf den Goldpreis ermöglichen Anlegern einen einfachen und kostengünstigen Zugang zu einem Investment in Gold – und dies mit neutralisiertem Bonitäts- und falls gewünscht – mit neutralisiertem Währungsrisiko.

10%-Chance mit Lufthansa-Capped Bonus-Zertifikaten

Mit einem Kursanstieg von 45 Prozent innerhalb der vergangenen 12 Monate zählt die Lufthansa-Aktie; ISIN: DE0008232125, nach der RWE- und der Infineon-Aktie derzeit zu den stärksten DAX-Werten innerhalb dieses Zeitraumes.

Die positiven Nachrichten des Managements über eine steigende Nachfrage aus den USA und Asien, die Anhebung der Gewinnschätzung des Luftfahrtverbandes, von dem auch die Lufthansa profitieren sollte, sowie die jüngsten Kaufempfehlungen von HSBC und Société Générale könnten sich zumindest unterstützend auf den Aktienkurs auswirken.

Wem nach dem starken Kursanstieg der Lufthansa-Aktie das direkte Aktieninvestment wegen der zweifellos vorhandenen Gefahr eines Rücksetzers bereits als zu hoch erscheint, könnte die Investition in Bonus-Zertifikate in Erwägung ziehen, die auch bei deutlichen Kursrückgängen der Aktie positive Renditen ermöglichen.

Bonus-Zertifikat mit Barriere bei 12 Euro

Das Commerzbank-Bonus-Zertifikat mit Cap auf die Lufthansa-Aktie mit der Barriere bei 12 Euro, Bonuslevel und Cap bei 22 Euro, BV 1, ISIN: [DE000CE70ZB1](#), Bewertungstag 13.6.18, wurde beim Lufthansa-Kurs von 17,97 Euro mit 20,04 – 20,05 Euro gehandelt.

Wenn der Aktienkurs bis zum Bewertungstag niemals die Barriere berührt oder unterschreitet, dann wird das Zertifikat am 20.6.18 mit dem Höchstbetrag von 22 Euro zurückbezahlt. Somit ermöglicht dieses Zertifikat in einem Jahr einen Ertrag von 9,73 Prozent wenn der Aktienkurs niemals um 33 Prozent auf 12 Euro oder darunter nachgibt. Berührt der Aktienkurs bis zum Bewertungstag die Barriere, dann wird das Zertifikat mittels der Lieferung einer Lufthansa-Aktie je Zertifikat getilgt.

Bonus-Zertifikat mit Barriere bei 12,50 Euro

Wer hingegen einem aufpreisfreien Zertifikat eine ähnlich hohe Rendite erzielen möchte, könnte einen Blick auf das BNP-Bonus-Zertifikat auf die Lufthansa-Aktie mit der Barriere bei 12,50 Euro, Bonus-Level und Cap bei 20 Euro, BV 1, Bewertungstag 15.6.18, ISIN: [DE000PR4YG15](#), werfen. Beim Aktienkurs von 17,97 Euro wurde das Zertifikat mit 18,06 -18,08 Euro taxiert. Somit beträgt das Aufgeld dieses Zertifikates im Vergleich zum direkten Aktienkauf gerade einmal 0,11 Euro oder 0,6 Prozent.

Verbleibt der Lufthansa-Kurs bis zum Bewertungstag oberhalb Barriere, dann wird das Zertifikat am Laufzeitende mit 20 Euro zurückbezahlt, was einem Ertrag von 10,62 Prozent entspricht. Berührt der Aktienkurs bis zum Bewertungstag die Barriere, dann wird das Zertifikat mit dem am Bewertungstag ermittelten Schlusskurs der Lufthansa-Aktie zurückbezahlt.




Werbung

Wie ich Trades verwandle?
Mit guten Vorlagen.

ANZEIGE

Tägliche Informationen für Trader?
Entdecken Sie blog.onemarkets.de

Mehr erfahren >

 
Member of 

VW Vzg.-Bonus-Zertifikate mit 9%-Chance und 20% Schutz

Seitdem die VW Vzg.-Aktie, ISIN: DE0007664039, Anfang 2017 im Bereich von 156 Euro den höchsten Kurs seit dem Abgasskandal verzeichnen konnte, ging es mit dem Aktienkurs – nur von einer kurzfristigen Korrektur unterbrochen – nach unten. Die neuesten positiven Analysteneinschätzungen - allen voran jene von Goldman Sachs, die das Kursziel nun bei 215 Euro definiert – könnten Indizien dafür sein, dass der Aktienkurs nach dem Dieseldesaster nun das Schlimmste überstanden haben könnte.

Wer nun das Investment in die VW Vzg.-Aktie in Erwägung zieht, aber trotz der positiven Analysen auch einen Kursrückgang der Aktie nicht ausschließt, könnte als Alternative zum direkten Aktieninvestment die Veranlagung in Bonus-Zertifikate in Erwägung ziehen.

Bonus-Zertifikat mit Barriere bei 100 Euro

Das DZ Bank-Bonus-Zertifikat mit Cap auf die VW Vzg.-Aktie mit der Barriere bei 100 Euro, Bonuslevel und Cap bei 140 Euro, BV 1, ISIN: [DE000DGH7LJ3](#), Bewertungstag 15.6.18, wurde beim VW Vzg.-Kurs von 136,70 Euro mit 130,73 – 130,75 Euro gehandelt.

Wenn der Aktienkurs bis zum Bewertungstag niemals die Barriere berührt oder unterschreitet, dann wird das Zertifikat am 22.6.18 mit dem Höchstbetrag von 140 Euro zurückbezahlt. Somit ermöglicht dieses Zertifikat in einem Jahr einen Ertrag von 7,07 Prozent wenn der Aktienkurs niemals um 26,85 Prozent auf 100 Euro oder darunter nachgibt. Berührt der Aktienkurs bis zum Bewertungstag die Barriere, dann wird das Zertifikat mit dem am Bewertungstag ermittelten Schlusskurs der VW Vzg.-Aktie zurückbezahlt.

Bonus-Zertifikat mit Barriere bei 110 Euro

Wer hingegen eine etwas höhere Rendite erzielen möchte, muss einen geringeren Sicherheitspuffer akzeptieren. Das HVB-Bonus-Zertifikat auf die VW Vzg.-Aktie mit der Barriere bei 110 Euro, Bonus-Level und Cap bei 140 Euro, BV 1, Bewertungstag 15.6.18, ISIN: [DE000HU87MX2](#), wurde beim Aktienkurs von 136,70 Euro mit 128,49 – 128,51 Euro taxiert.

Dieses Zertifikat ist um 6,37 Prozent billiger als die Aktie zu bekommen. Allerdings ist der Sicherheitspuffer dieses Zertifikates mit 19,53 Prozent geringer, als jener des Zertifikates mit der Barriere bei 100 Euro.

Verbleibt der VW Vzg.-Kurs bis zum Bewertungstag oberhalb Barriere, dann wird das Zertifikat am Laufzeitende mit 140 Euro zurückbezahlt, was einem Ertrag von 8,94 Prozent entspricht. Berührt der Aktienkurs bis zum Bewertungstag die Barriere, dann wird dieses Zertifikat mittels der Lieferung einer Aktie je Zertifikat getilgt.

Werbung



Disruptive Technologien

Innovationen mit **Revolutionspotential**

UBS Open End Index-Zertifikat auf den Alpha 8 Global Disruptive Technology Index (WKN: UBS1RU)
www.ubs.com/keyinvest



Euribor-MarktZins Cap-Anleihe mit 0,70% bis 3,00% Zinsen

Mit den von der HSH Nordbank in monatlichen Abständen angebotenen MarktZins Cap-Anleihen können Anleger innerhalb eines vordefinierten Korridors regelmäßige Zinserträge erwirtschaften. Während die im Vormonat emittierte Anleihe Zinserträge von 0,65 bis 3,00 Prozent ermöglichte, stellt die neue Horizon@MarktZins Cap 07/2017 Anleihe in den nächsten 2,5 Jahren Jahresrenditen im Bereich von 0,70 bis maximal 3 Prozent in Aussicht.

Da die Kurse von Anleihen mit langer Laufzeit im Falle eines generellen Zinsanstieges im Euroraum unter Druck geraten werden, müssen Anleger bei einem vorzeitigen Verkauf solcher Anleihen mit Kapitalverlusten rechnen. Deshalb sind Anleihen mit kurzer Laufzeit und/oder variablen Zinskupons, wie die MarktZins Cap-Anleihe, bestens geeignet, um auch bei einem Zinsanstieg mit geringem Kapitalverlustrisiko von steigenden Zinsen profitieren zu können.

0,70% bis 3,00% Zinsen

Grundsätzlich hängt die Höhe der im Halbjahresabstand angesetzten Zinszahlungen der Anleihe von der Wertentwicklung des 6-Monats Euribor ab. Der 6-Monats Euribor ist jener Zinssatz, den sich europäische Banken mit bester Kreditwürdigkeit für Anlagen mit sechs Monaten Laufzeit untereinander verrechnen. Bereits seit Wochen steckt der Zinssatz im Bereich von -0,25 Prozent fest. Eine direkte Veranlagung zum aktuellen 6-Monats Euribor-Zinssatz würde somit nach wie vor mit einem effektiven Kapitalverlust verbunden sein. Da die Anleihe mit einer unteren Zinsgrenze von plus 0,70 Prozent pro Jahr ausgestattet ist, erhalten Anleger im Halbjahresintervall, erstmals am 23.12.17, einen Zinsertrag von 0,70 Prozent oder in Höhe des tatsächlichen 6-Monats Euribor-Standes ausbezahlt – sofern dieser an einem der Feststellungstage (2 Geschäftstage vor der nachfolgenden Zinsperiode) oberhalb der Zinsuntergrenze von 0,70 Prozent errechnet wird.

Auf der anderen Seite wird die Zinsobergrenze bei 3,00 Prozent pro Jahr dafür sorgen, dass Anleger auch dann nur einen Zinskupon in Höhe von 3,00 Prozent erhalten werden, wenn der 6-Monats Euribor an einem der Feststellungstage oberhalb von 3,00 Prozent errechnet wird. Am Ende der Laufzeit wird die Anleihe mit 100 Prozent ihres Ausgabepreises zurückbezahlt.

Die HSH-Nordic Horizon@MarktZins Cap 7/2017 Anleihe, ISIN: DE000HSH6KF7, fällig am 23.12.19, kann noch bis 20.6.17 in einer Stückelung von 1.000 Euro mit 100 Prozent gezeichnet werden.

ZertifikateReport-Fazit: Die neue MarktZins Cap-Anleihe ermöglicht in den nächsten 2,5 Jahren eine Renditechance von mindestens 0,70 Prozent, wenn der 6-Monats Euribor-Zinssatz nicht auf 0,70 Prozent ansteigt. Zwischen 0,70 und 3,00 Prozent wird die Anleihe gemäß dem tatsächlichen Zinssatz variabel verzinst.

Werbung



Transparenz und Tiefgang.
Die Ufer des Walchensees, einer der tiefsten und größten Alpenseen Deutschlands, luden schon Goethe „herzlich“ zum Verweilen ein.

Gezielt anlegen
Legen Sie Wert auf transparent gestaltete Wertpapiere?
Unser Produktangebot – Ihre Anlageentscheidung

Telefon +49 89 2171-23323
www.anlegen.bayernlb.de

 Finanzgruppe 

QIX Dividenden Europa: Index mit 25 europäische Blue Chips

Autor: Thorsten Welgen

Dividendenstrategien waren über lange Zeit die Domäne traditioneller, „aktiv“ gemanagter Fonds. Im Zuge der anhaltenden Niedrigzinsphase und mit dem Siegeszug „passiver“ Investments (Indextracking mittels ETFs und Zertifikaten) hat sich unter Namen wie „Smart Beta“ eine Mischform aus aktivem und passivem Management etabliert, die solche klassischen Stock-Picking-Strategien streng regelbasiert und ganz ohne Manager für private Anleger investierbar macht. Dennoch sollten Anleger bei den Auswahlregeln genau hinsehen: Zum einen muss die Selektionsmethode die Bildung regionaler oder sektoraler Klumpenrisiken möglichst verhindern und breit diversifizieren, zum anderen müssen intelligente Qualitätsregeln die Aktien umgehen, die Substanz ausschütten oder nur durch eine besonders hohe erwartete Dividendenrendite glänzen, denn hier lauert i.d.R. das größte Ausfallrisiko.

25 europäische Blue Chips – strikt regelbasierte Auswahl mit acht Qualitätsfaktoren

Die Traderfox GmbH hat sich gemeinsam mit der unabhängigen Indexberechnungsstelle Solactive dieser Aufgabe gestellt und den QIX Dividenden Europa lanciert. Der Index bildet die Wertentwicklung von 25 dividendenstarken europäischen Unternehmen ab, die nach einem Vorfilter (Marktkapitalisierung und Handelsliquidität) auf acht Kriterien hin überprüft werden (erwartete Dividendenrendite, Wochen- und Tagesvolatilitäten, historische Dividendenrendite, Dividendenkontinuität, Stabilität des Aufwärtstrends, Gewinnwachstum und Stabilität des Gewinnwachstums). Jeder Aktie wird für jedes Kriterium ein Rang zugewiesen; der Index wird schließlich gleichgewichtet aus den Top-25-Aktien zusammengestellt, wobei allerdings fixe regionale Gewichtungen zur Anwendung kommen: So stellt Deutschland immer 6 Unternehmen und damit ein Viertel des Index, Großbritannien 5 (20 Prozent), Frankreich 4 (16 Prozent), Skandinavien und Schweiz je 3 (12 Prozent) und andere Länder insgesamt 4 Gesellschaften. Ohne die „Setzung“ von Spanien und Italien liegt das Schwergewicht eindeutig auf Mittel- und Nordeuropa, was auch als willkürlicher Eingriff in ein ansonsten konsistentes Regelwerk verstanden werden könnte. Die Anpassungen erfolgen quartalsweise, Netto-Dividenden werden in den Index reinvestiert. Die UBS legt unter der ISIN [DE000UBS2QX5](#) ein Open-end-Indexzertifikat auf, das den QIX Europa Dividenden abbildet. Es kann noch bis zum 12.6. zum Preis von 100 Euro inklusive 2 Euro Ausgabeaufschlag gezeichnet werden. Die jährliche Managementgebühr liegt bei 1,5 Prozent p.a.

ZertifikateReport-Fazit: Das Index-Zertifikat richtet sich an aktienaffine Anleger, die auf der Suche nach einer regelbasierten Dividendenstrategie sind und den menschlichen Faktor (Fondsmanager) bewusst ausblenden wollen. Wer investiert, sollte mit der Reinvestition der Dividenden (keine Ausschüttungen) und einer systematischen regionalen Übergewichtung von Mittel- und Nordeuropa einverstanden sein.

Werbung

Sportlich anlegen www.gs.de/sportlich



Goldman
Sachs
SECURITIES
DIVISION

Gold-ETCs mit und ohne Währungsabsicherung

Der Goldpreis legte seit dem Jahresbeginn um etwa zehn Prozent zu. Wegen des starken Anstieges des Euro gegenüber dem USD im selben Zeitraum konnten Anleger im Euroraum nur mit etwa drei Prozent von diesem Kursanstieg profitieren. Somit wäre in den vergangenen Monaten eine währungsgesicherte Veranlagungsform auf den Goldpreis wesentlich günstiger, als eine ungesicherte gewesen. Allerdings kostet auch die Währungsabsicherung einen beträchtlichen Teil der möglichen Performance.

Mit dem neuen Gold Euro Hedge Exchange Traded Commodities der BNP können diese Kosten deutlich reduziert werden. Exchange Traded Commodities ermöglichen Privatanleger einen einfachen und kostengünstigen Zugang zu Rohstoffen wie beispielsweise Gold, Palladium, Benzin oder Öl.

Gold - ETCs mit und ohne Währungsabsicherung

Bei den von der BNP Paribas emittierten ETCs auf Rohstoffe handelt es sich um passiv gemanagte Wertpapiere ohne Laufzeitbegrenzung. Um das Bonitätsrisiko des Emittenten zu neutralisieren, besichert die BNP die ETCs, indem die Vermögenswerte einem unabhängigen deutschen Treuhänder (Clearstream Banking Frankfurt) mit einem Absicherungswert von 105 Prozent des ETC überlassen werden. Die ETCs unterliegen deutschem Recht und können im regulierten Markt der Börse Frankfurt auf Xetra börsetäglich gehandelt werden.

Beim BNP-Gold Euro Hedge ETC, ISIN: [DE000PB6G0E0](#), erfolgt die Neutralisierung des Wechselkurses auf täglicher Basis, was das Restrisiko einer unerwünschten Währungsentwicklung drastisch reduziert. Darüber hinaus ist diese Art der Währungsabsicherung wesentlich kostengünstiger, als dies bei „normalen“ Quanto-Produkten, bei denen die Kosten 3 bis 4 Prozent betragen, der Fall ist. Das gesamte Verwaltungsentgelt dieses ETC beträgt 1,20 Prozent pro Jahr und ist somit nur um 0,20 Prozent höher als bei der ungesicherten Variante.

Für Anleger, die das Währungsrisiko der nicht besicherten Variante auch als Chance ansehen, könnte hingegen das BNP-Gold ETC mit ISIN: [DE000PS7G0L8](#), interessant sein. Das jährliche Verwaltungsentgelt dieses ETC beträgt 0,99 Prozent. Der Spread, die Spanne zwischen An- und Verkaufskursen, beträgt 0,20 Prozent.

ZertifikateReport-Fazit: Die ETCs auf den Goldpreis ermöglichen Anlegern einen einfachen und kostengünstigen Zugang zu einem Investment in Gold – und dies mit neutralisiertem Bonitäts- und falls gewünscht – mit neutralisiertem Währungsrisiko.

ZertifikateReport IMPRESSUM

Impressum: "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG, Linzerstrasse 82a, A-3003 Gablitz, Tel.: +43 (0)676 719 23 95, E-Mail: info@zertifikatereport.de, Herausgeber Walter Kozubek, info@zertifikatereport.de und Claus Schaffelner, info@zertifikatereport.de

Disclaimer: Die Inhalte des ZertifikateReport sowie die Internetseiten der "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG dienen lediglich der Information und stellen weder Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der jeweiligen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate, noch die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgend einer Art dar. Für die Richtigkeit der Daten wird keine Haftung übernommen. Für den Inhalt jener Internetseiten, die mit dieser Homepage verlinkt sind, wird keine Haftung übernommen. Börsengeschäfte beinhalten Risiken, die Ihnen bewusst sein müssen, welche die Konsultierung eines professionellen Anlageberaters oder Finanzdienstleisters erforderlich machen. Bitte wenden Sie sich vor Tätigkeit irgendeiner Handelsaktivität bezüglich der hier dargestellten Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate an die Bank Ihres Vertrauens!